



VORWORT

Liebe Mitglieder, Spender, Patinnen und Paten, Freundinnen und Freunde,

die schlechten Nachrichten reißen weltweit nicht ab. In der Ukraine tobt ein menschenverachtender Eroberungskrieg, den Russland vom Zaun gebrochen hat, in weiten Teilen der Welt und insbesondere auch in Afrika droht eine Nahrungsmittelkrise und auch der Klima Wandel zeigt immer mehr sein bedrohliches Gesicht. In Indien und Pakistan werden Temperaturen bis 50° Celsius gemessen und auch in Kongoussi steigt das Thermometer auf bis zu 43° Grad und nachts hat die niedrigste Temperatur zuletzt bei 27° Celsius gelegen. Und der Sommer kommt erst noch. Dort hoffen alle jetzt auf Regen, aber noch ist er nicht angekündigt. Denn die drohende Nahrungsmittelknappheit kann lokal nur mit einer guten Ernte bekämpft werden, da die Weizenlieferungen aus der Ukraine in diesem Jahr wohl ausbleiben werden. Und dann hat der dschihadistische Terror im Sahel jetzt auch die Stadtgrenze von Kongoussi erreicht. Eines der Dörfer, das wir unterstützen, der Ort Woussé wurde nach Bedrohung durch Bewaffnete komplett von der Bevölkerung geräumt, um sich und die wertvollen Tiere zu schützen. Das sind alles keine guten Nachrichten.

Und trotzdem können wir wieder berichten, dass unsere Berufsschule gut arbeitet und sich die Jungen und Mädchen auf ihren Abschluss vorbereiten. Dass die Projekte der Klimapartnerschaft erfolgreich umgesetzt werden und die Menschen in Kongoussi trotz widrigster Umstände ihre Zuversicht nicht verloren haben. Wir werden, soweit es uns möglich ist, unsere Partner weiter unterstützen. Gerade jetzt ist Solidarität gefragt!

Herzlich grüßen

Konrad Seigfried,

Vorsitzender

Susanne Karstedt

stellv. Vorsitzende



AKTUELLES AUS DER KLIMAPARTNERSCHAFT

Licht kommt in die Dörfer

Selbst gebaute Solar-Home-Systeme bringen Licht in die Dörfer rund um die burkinische Stadt Kongoussi und reduzieren den problematischen Verbrauch von Batterien.

In einem Projekt der Klimapartnerschaft zwischen den Städten Kongoussi und Ludwigsburg wurden im März im Rahmen eines Kurses Solar-Home-Systems hergestellt. 40 Auszubildende des CFPK* und 40 Dorfbewohnerinnen stellten diese 150 Solar-Home-Systeme nicht nur her, sondern werden gleichzeitig zu Multiplikatoren/innen ausgebildet, damit auch weitere Solar-Home-Systeme hergestellt werden können.



Jetzt gibt es Licht in vielen Hütten; die Kinder können auch am Abend in den Hütten lernen.

Rund um Kongoussi wird es am Abend in den Dörfern dunkel. Keines der 56 Dörfer ist an eine Energieversorgung angeschlossen. Nur in der Kernstadt gibt es eine Stromversorgung durch ein staatliches Unternehmen. Wenn die Sonne untergeht sind ansonsten alle Menschen auf offenes Feuer oder Batterieleuchten angewiesen. Nicht selten klagen vor allem Schüler/innen, dass sie am Abend nicht mehr lernen können, da ihnen das Licht fehlt. Auch Handys können in der Regel nur in der bis zu 20 km entfernten Stadt an Aufladestationen neue Energie erhalten. Sehr oft kommen quecksilberhaltige Einwegbatterien aus China zum Einsatz. Eine 20-köpfige Mehrgenerationenfamilie verbraucht im Schnitt 900 – 1100 Batterien jährlich: ein riesiges Umweltproblem. Die Alternativen sind aufladbare Akkus (aber wo aufladen?), Solarlampen mit Ladefunktion oder kleine Solar-Home-Systeme. Die beiden letzteren sind in der Anschaffung teuer, vor allem für Menschen, die in der Subsistenzwirtschaft leben, also von den selbst angebauten Nahrungsmitteln. Deshalb wurde jetzt das Konzept des Selbstbaus von Solar-Home-Systemen angeboten. 80 Burkinabé lernten jetzt in Kongoussi, wie mit geringen Kosten einfache, funktionsfähige Anlagen gebaut werden können. Der erfahrene Ausbilder Robert Ouédraogo aus Tikaré unterrichtete

für drei Wochen im CFPK Lehrlinge und Dorfbewohner/innen. 20-30 Watt liefert eine solche Anlage mit einem kleinen Solarpanel, das Akkus und Handys auflädt. Denn Sonnenlicht, die entscheidende Energiequelle, gibt es im Übermaß. Aktuell liegen die Temperaturen in Kongoussi bei rund 12 Stunden Sonnenschein bei bis zu 43° Grad. Elisabeth Meier, die städt. Koordinatorin für die Klimapartnerschaft zwischen Ludwigsb. und Kongoussi freut sich über das erfolgreich gestartete Projekt und für den Vorsitzenden des Förderkreises Burkina Faso e.V., Konrad Seigfried, ist das eine weitere Bestätigung, wie mit dem engen Verbund von Stadt und Förderkreis erfolgreich kommunale Entwicklungszusammenarbeit praktiziert werden kann. „Mit unserer Berufsschule haben wir einen hervorragenden Ort für die Kurse und wenn unsere Auszubildenden in der Zweiradmechanik sich weitere Techniken aneignen entstehen neue berufliche Perspektiven, um nach der Ausbildung auch Geld zu verdienen“.



Solar-Home-System auf einer Lehmhütte

Der Selbstbau von Solar-Home-Systemen reiht sich ein in viele Maßnahmen, die Stadt und Förderkreis in den letzten Jahren in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in Kongoussi umgesetzt haben. In Kongoussi wird in kleinen, angemessenen Schritten die Nutzung von Solarenergie für die konkrete Lebensverbesserung eingesetzt.

*Das CFPK (Centre de Formation Professionnelle) ist eine Berufsschule, die der Förderkreis Burkina Faso e.V. mit Mitteln des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit und dank vieler Spender/innen aus Ludwigsb. 2012 in Kongoussi errichtet hat.



Bestandteile eines Solar-Home-Systems



Und beim Lötten



BERICHTE ÜBER UNSERE ARBEIT

Frauen können alles, auch in Burkina Faso!

... lautete der Titel einer Veranstaltung der VHS Ludwigsburg im Kulturzentrum am 11. März 2022. Um Chancen und Herausforderungen durch Mikrokredite für Frauen ging es an diesem gut besuchten Vortragsabend. Unser Vorstandsmitglied Ingrid Birkmeyer-Seigfried berichtete, illustriert mit beeindruckenden Fotos, über das Leben der Frauen in den ländlichen Regionen Burkina Fasos, über den harten Alltag, aber auch über die Kraft und Energie dieser Frauen und deren unerschütterlichen Lebensmut. Sie sind es vor allem, die sich um die Bildungschancen ihrer Kinder kümmern. Dabei konnte sie auch auf die Mikrokredite des Förderkreises beim Aufbau von Existenzen in Kongoussi verweisen. Frau Dr. Christina Alff von Oikokredit, einer gemeinnützigen Genossenschaft, die lokalen Banken die Vergabe von Mikrokrediten, zum Beispiel in Burkina Faso ermöglicht. Sie konnte anhand vieler Beispiele berichten, welche Chancen sich gerade für Frauen auftun, die noch nie ein Bankkonto hatten und jetzt kleine Unternehmen gründen können.



... und das gab es auch noch im MIK am Mittwoch, 09.03.2022

Stadtgeschichten: Kommune bewegt Welt - Warum sich Ludwigsburg in Burkina Faso engagiert

Lernen Sie Ludwigsburg immer wieder neu kennen! Experten stellen in der monatlichen Vortragsreihe „Stadtgeschichten“ besondere Orte, Arbeitsfelder und Institutionen vor.



Seit 2006 ist Ludwigsburg gemeinsam mit seiner französischen Partnerstadt Montbéliard im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in der Region rund um den Bamsee in Burkina Faso aktiv. Das Leben in der Sahelzone hat sich in den zurückliegenden Jahren dramatisch verändert. Der Klimawandel und eine starke Zunahme der Bevölkerung sind existenzbedrohend, der zunehmende dschihadistische Terror verschärft diese Situation und verursacht eine große Flüchtlingsbewegung innerhalb des Landes Burkina Faso. Seit 2008 engagiert sich insbesondere der Förderkreis Burkina Faso e.V. Über diese Arbeit, die in vielerlei Hinsicht Wirkung zeigt und die aktuelle Situation in Kongoussi und Burkina Faso berichtete unser Vorsitzender Konrad Seigfried und ehemaliger Erster Bürgermeister, der selbst mehrmals vor Ort war.



NEUES AUS DEM AUSBILDUNGS- ZENTRUM CFPK

Unsere Partnerorganisation ASSOCIATION ZOOD NOOMA POUR LE DEVELOPPEMENT (AZND) berichtet regelmäßig über die Ausbildung an unserer Berufsschule. Die duale Ausbildung bewährt sich auf beeindruckende Weise und zeigt Erfolge. Die Absolventen des Ausbildungsjahrgangs 2020 – 2022 bereiten sich aktuell auf die Abschlussprüfungen vor.

In diesem Rundbrief stellen wir zwei der Auszubildenden vor, die jetzt im Sommer ihren Abschluss machen.

Christine Sawadogo

Christine trägt den Familiennamen Sawadogo. Ein sehr weit verbreiteter Name, viel weiter noch, als bei uns etwa der Name Müller. Sie wurde am 31.12.2004 in Sanrgho, einem der Dörfer der Großkommune Kongoussi, geboren, also 17 Jahre alt. Sie stammt aus einer nicht untypischen Großfamilie. Ihr Vater, der 2018 im Alter von 89 Jahren starb, hatte vier Ehefrauen und insgesamt 16 Kinder. Ihre Mutter, 62 Jahre, gebar von ihm sieben Kinder, von denen fünf bereits in früher Kindheit starben. Sie lebt im Haushalt der Mutter mit ihrem 20jährigen Bruder Jaques. Die Mutter ist katholisch, sie selbst evangelisch.

Christine wurde 2009 in ihrem Dorf in die Grundschule eingeschult, wo sie 2017 ihren ersten Abschluss, das Certificat d'étude primaire, erwarb. Im selben Jahr setzt sie ihre Ausbildung am Lycée provincial de Kongoussi in der Klasse 6ème fort, die sie zweimal wiederholte. Ohne Erfolg und leider aufgrund mangelnder Unterstützung wird sie 2019 vom Lycée verwiesen und meldete sich im selben Jahr am CFPK an. Sie macht in der dualen Berufsschule eine Ausbildung als Schneiderin. Durch die Sicherheits- und Gesundheitskrise und die geringen Regenfälle ist das Leben heute für meine Mutter und meine Geschwister, so schreibt sie uns, sehr schwierig geworden. Die Schwierigkeiten sind unter anderem das Fehlen von Transportmitteln, um rechtzeitig zum CFPK zu kommen, da das Dorf 5 km von Kongoussi entfernt liegt.



„Hier haben wir mittags keine Kantine und der Mangel an Lebensmitteln zu Hause beginnt sich auf meine Ausbildung und das meiner Brüder auszuwirken. Ich hätte auch gerne eine Nähmaschine gehabt, um die Ausbildung zu Hause fortzusetzen und meiner Mutter mit einem kleinen Einkommen zu helfen. Ich suche derzeit nach Möglichkeiten, eine Nähmaschine zu kaufen, um meine Ausbildung zu beschleunigen und meine Familie zu unterstützen“

(Offensichtlich weiß Christine Sawadogo noch nicht, dass wir seitens des Förderkreises alle erfolgreichen Absolvent/innen mit einer Nähmaschine, einem Tisch und einem Stuhl ausstatten)

„Trotz der Situation, die wir erleben, habe ich große Hoffnung, dass ich mit meiner Schneiderausbildung in Zukunft für mich selbst sorgen und meine Mutter finanziell unterstützen kann, wenn sich die Sicherheitslage verbessert. Ich danke den Deutschen, die uns unterstützen und meine Ausbildung zur Schneiderin unterstützen.“

Boukari Zongo

Boukari kommt aus dem Dorf Sorgho-Yarcé, das 8 km vom Hauptort Kongoussi entfernt liegt. Er hat drei Schwestern und drei Brüder, die zwischen 12 und 30 Jahre alt sind. Sein Vater ist Landwirt und seine Mutter hilft ebenfalls in der Landwirtschaft und ist zudem für alle Dinge im Haushalt zuständig. Er gehört der muslimischen Religion an.

Boukari besuchte im Alter von sieben Jahren im Oktober 2010 erstmals die Schule. Er erhielt sein CEP (Certificat d'Étude Primaire) im Jahr 2015. Danach besuchte er das Lycée. Im Jahr 2018 bricht er die Oberschule ab, da seine Familie nicht die Mittel hatte, um das erforderliche Geld aufzubringen. Daher hat er den Weg einer Ausbildung zum Zweiradmechaniker am CFPK gewählt. Es war *„eine Gelegenheit für mich, das Leben mit anderen Augen zu sehen. Am CFPK haben wir eine gute Ausbildung und ich danke meinen Trainern AZND und dem Förderkreis Burkina Faso“*



Auch er beschreibt, dass das Leben durch die Sicherheitskrise immer schwieriger wird. In Sorgho, seinem Dorf, wurde vielen Flüchtlingen, die vor den Terroristen geflohen sind, Gastfreundschaft angeboten. Der zunehmende Mangel an Nahrung erschwert die Situation der Dorfbewohner und der Binnenflüchtlinge. In Burkina Faso gibt es mittlerweile rund zwei Millionen Flüchtlinge aus den besonders bedrohten Landesteilen.

Boukari schreibt uns folgendes: *“Ich komme jeden Tag hierher und esse einmal täglich am Abend meiner Rückkehr ins Dorf mit meiner Familie. Ich hätte gerne mittags eine kleine Mahlzeit zu mir genommen, um den Tag überstehen zu können. Aber ich hoffe, dass sich die Situation ändert, und ich kann es kaum erwarten, meine Ausbildung zum Zweiradmechaniker zu beenden, die es mir ermöglicht, für mich selbst zu sorgen und meinen Eltern zu helfen.“*



Die Auszubildenden des CFPK des Jahrgangs 2020 bis 2022, die jetzt ihre Abschlussprüfung machen



HERZLICHEN DANK!

„Ludwigsburg wimmelt“ – Benefizaktion



Vor einem Jahr wurde das neue Wimmelbuch über Ludwigsburg beim Tübinger Silberburg Verlag veröffentlicht. Das Buch wurde begeistert aufgenommen und enthält acht kunterbunte Ludwigsburger Motive. Viele Menschen aus Ludwigsburg finden sich im Wimmelbuch wieder – man muss nur genau hinschauen. In enger Kooperation zwischen der Stadtbibliothek, dem Silberburg Verlag und der Illustratorin Kimberley Hoffman wurden nun im Rahmen einer Benefizaktion für den Förderkreis Burkina Faso, die Originalbilder in hochwertigem Druck zum Verkauf angeboten. „Es ist Frau Hoffmann eine

Herzenssache, sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf der Bilder dem Förderkreis Burkina Faso e.V. Ludwigsburg zu spenden, damit weitere Projekte zur Stärkung der Bildung junger Menschen in Burkina Faso initiiert werden können“ betonte die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, Joana Petsonias. Insgesamt kam die stolze Summe von **2.020,- €** zusammen, die unsere zweite Vorsitzende, Susanne Karstedt, gerne entgegennahm. Wir danken sehr herzlich dem Silberburg Verlag, vor allem natürlich Frau Kimberley Hoffman und unserer Stadtbibliothek für diese Unterstützung!

Das Wimmelbuch ist übrigens im Buchhandel und in der Touristinfo im MIK erhältlich.



Spende der Ludwigsburger Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Der Förderkreis Burkina Faso e. V. hat eine Spende über 555 Euro durch die Ludwigsburger Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen erhalten. Susanne Karstedt und Konrad Seigfried nahmen am Montag 23. Mai im burkinischen Dorf am Rathausplatz die Spenden-sonnenblume entgegen. „Wir freuen uns über die Fördersumme, die der Berufsschule in Kongoussi zu Gute kommen wird“, sagte Seigfried. Grünen Stadträtin Elfriede Steinwand-Hebenstreit ergänzte: „Als GRÜNEN-Fraktion wollen wir mit unserer Spende den Blick auf Subsahara-Afrika richten. Die Herausforderungen dort dürfen wir angesichts globaler Krisen nicht vergessen.“ Burkina Faso und andere Länder des Sahel sehen sich islamistischer Terrorgewalt ausgesetzt. Die Menschen südlich der Sahara sind im besonderen Maße Leidtragende der Klimaerhitzung. Nun könnten neue Versorgungsengpässe bei Nahrungsmitteln aufgrund der Auswirkungen von Putins Überfall auf die Ukraine dazu kommen. Dass die Spende für die Berufsschule in Kongoussi auch dem Klimaschutz dient, freut den Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN im Ludwigsburger Gemeinderat Florian Sorg: „In der Berufsschule werden auch sogenannte Solar-Home-Systeme gebaut, die den Menschen nach Einbruch der Dunkelheit durch gespeicherten Solarstrom Licht zum Lernen oder zum Aufladen des Handys spendet“. Die stellvertretende Vorsitzende des Förderkreises, Susanne Karstedt, ist froh, dass das Vereinsleben, das pandemiebedingt stiller war, nun wieder an Fahrt gewinnt: „Wir hoffen auf weitere Spenden für unsere Partnerschaft mit Kongoussi.“



TERMINVORSCHAU

Intern. Tag gegen ausbeuterische Kinderarbeit am 12. Juni



Unser Förderkreis ist mit einer Information über ausbeuterische Kinderarbeit in den illegalen Goldminen Burkina Fasos und der Kinderarbeit im dörflichen Alltag dabei. Dazu gibt es Kinderspiele, die wir selbst vor Ort gesehen haben und in einem Original-Mörser kann Hirse, das Grundnahrungsmittel vieler Menschen in Westafrika, verarbeitet werden.

Foto-Ausstellung in Montbéliard ab 07. Juli 2022

Montbéliard – Kongoussi/Zimtanga – Ludwigsburg

Unsere Fotoausstellung Kongoussi-Ludwigsburg/Ludwigsburg-Kongoussi wandert im Juli, erweitert um viele Motive aus Montbéliard und der Nachbarkommune von Kongoussi Zimtanga nach Frankreich in unsere Partnerstadt. Die Eröffnung findet am 7. Juli um 18:00 Uhr in der Mediathek im Beisein von Bürgermeisterin Marie-Noelle Biguinet und Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht statt. Die Ausstellung wird in unserer Partnerstadt bis zum 17. September zu sehen sein. Vielleicht auch ein guter Stopp bei einer Urlaubsreise!



Die Innenstadt von Montbéliard und eines der Dörfer von Zimtanga – eine Kernstadt gibt es nicht.

Besuch afrikanischer Gäste im September

Eine kleine Delegation aus Kongoussi nimmt an der 5. deutsch-afrikanischen Partnerschaftskonferenz von Engagement Global vom 20. bis 22. September 2022 in Dresden teil



Im Anschluss kommt die Delegation auch nach Ludwigsburg, um weitere konkrete Projekte mit dem Förderkreis und der Stadt Ludwigsburg zu planen. Am 23.06 wird es eine Diskussionsveranstaltung geben, die wir gemeinsam mit dem Verein Afrika hilft Afrika planen und am 24. September einen Afrikanischen Abend mit Musik. Über beide Veranstaltungen, die öffentlich sind, werden wir noch rechtzeitig informieren.

Mitgliederversammlung am 24.10.

Unsere Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 findet am 24. Oktober um 19:30 Uhr statt.



WAS UNS NOCH AM HERZEN LIEGT



Produkte des Ateliers Zic-zac und unsere Postkartenserie sind bei der Tourist Information im MIK erhältlich

Seit fast 10 Jahren fertigen die Schneiderinnen des Ateliers ZicZac aus Kongoussi vielfältige Produkte aus bunten Stoffen. Zur Auswahl stehen Taschen, Mäppchen,

Schlüsselanhänger und Stoffbeutel in verschiedenen Größen und vielfältigen Mustern. Darunter findet sich bestimmt das eine oder andere Objekt, das für Sie interessant ist.

Weitere Informationen zum Atelier zic-zac finden Sie unter www.zic-zac.org sowie auf Facebook und Instagram.

Erhältlich ist auch unsere neue Ansichtskartenserie mit 5 Motiven aus Kongoussi mit denen wir auf unsere Arbeit aufmerksam machen. Das Set mit fünf eindrucksvollen Fotos wird zu einem Preis von 3,- € verkauft.



Tourist Information, MIK, Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg, Telefon 07141 910-2252, touristinfo@ludwigsburg.de Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10–18 Uhr.

Danke an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer in den Zeiten von Corona!

Leider konnten auch in diesem Jahr bisher kaum Veranstaltungen und Aktionen des Förderkreises stattfinden. Wir sind sehr dankbar, dass in Zeiten einer Pandemie und vieler anderer Nöte, dennoch an die Menschen in Kongoussi gedacht wird und wir weiterhin Förderung durch Spenden erfahren. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Wenn Sie Interesse haben, die Projekte des Förderkreises mit einer Geldspende zu unterstützen, geben wir Ihnen gerne detaillierte Informationen.

Sie erreichen uns unter: info@fk-burkinafaso.de

Weitere Informationen unter: <https://www.fk-burkinafaso.de>

Feedback

Über Hinweise, Anregungen und Feedback freuen wir uns jederzeit, sehr gerne auch per E-Mail an: info@fk-burkinafaso.de



Der 17Ziele Space ist ein ausgedienter Überseecontainer, der zur Veranstaltungs- und Informationsfläche umgestaltet wurde und seit Sommer 2021 durch Deutschland reist. Ausgestattet ist er mit spielerischen Elementen und Informationen über die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und Anregungen, was jede und jeder Einzelne für sie tun kann. Darüber hinaus soll der 17Ziele Space mit vielfältigen Programmformaten bespielt werden.

Vom 5. Mai bis 5. Juni macht der 17Ziele Space auch in Ludwigsburg im Rahmen der Schlossfestspiele Halt. Hierfür laden wir Sie herzlich ein, den Space als Ort der Begegnung zu nutzen.



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Förderkreis Burkina Faso e.V. Ludwigsburg //
c/o Konrad Seigfried (Vorsitzender)
Drittelshof 9 // 71636 Ludwigsburg // Tel. 07141 4880190 //
info@fk-burkinafaso.de

<https://www.facebook.com/foerderkreisburkinafaso/>

Redaktion: Konrad Seigfried // Design: Jana Kohoutek // Satz: Uwe Kalmer // Texte: Redaktion, Barthélemy Savadogo // Fotos: Barthélemy Savadogo, Konrad Seigfried, Förderkreis Burkina Faso e.V.

Spendenkonto

VR-Bank Ludwigsburg
BIC: GENODES1VBB
IBAN: DE26 6049 1430 0790 0790 03

Titelbild: Eine Fotovoltaikanlage auf einer Hütte. 80 Burkinabé haben in der Berufsschule Solar-Home-Systems selbst gebaut. Bild: B. Savadogo